

Heimatklänge auf dem Parkplatz

BAAR Was Alphornbläser ihrem 3,40 Meter langen Instrument entlocken, braucht viel Übung – wie ein Probenbesuch zeigt.

LUC MÜLLER
luc.mueller@zugerzeitung.ch

Man ist direkt versucht, strammzustehen und die Hand aufs Herz zu legen – wie es sich für einen wahren Patrioten gehört. Die Alphornklänge verzaubern. Und das nicht auf einer Alp, umringt von einer herrlichen Bergkulisse, sondern mitten in Baar auf einem nüchternen Parkplatz im Industriegebiet. Dort, wo einst die Firma Metro ihren Sitz hatte. Die Zuger Alphornbläser-Vereinigung hält hier unter freiem Himmel ihre Probe ab – wie immer in den Sommermonaten.

«Wir arbeiten jetzt noch an den Feinheiten», sagt Dirigent Hans Gisler. So spiele jetzt die Intonation oder das richtige Aushalten der langen Töne eine wichtige Rolle, berichtet der 74-Jährige weiter. Damit am Samstagabend in Davos am Eidgenössischen Jodlerfest (siehe Box) vor der Jury das Lied «S'Guldetal im Ring» so richtig eindrücklich überkommt. «Es gibt keine Stärkeklagen mehr, in die die Alphorngruppen

«Vor allem Touristen aus dem Ausland können nicht genug von uns bekommen.»

STEPHAN ABT,
ALPHORNBLÄSER

eingeteilt sind», so der Dirigent. Bewertet werden unter anderem Takt, Rhythmus oder Artikulation. Dabei werden Punkte von 1 bis 4 vergeben. Seit Februar üben die Zuger Alphornbläser das Lied, das sie vortragen werden.

Schon als Kind fasziniert

Seit 1990 ist Paul Iten (75) Alphornbläser. «Man spielt Naturtöne, die man alle nur mit den Lippen entstehen lässt.» Und wie kam er zum Alphornspielen? «Ich wurde damals vom Dirigenten einfach dazu eingeteilt. So einfach war das», sagt er lachend.

Stephan Abt (61) gehört zu den Gründern der Zuger Alphornbläser-Vereinigung. «Schon als Kind hat mich das Instrument fasziniert», schwärmt er.



Am Montag während der Probe fürs Eidgenössische: die Zuger Alphornbläser-Vereinigung.

Bild Stefan Kaiser

«Am Zentralschweizer Jodlerfest 1986 in Zug habe ich das Alphorn wieder hautnah erlebt, und da wusste ich: Ich will Alphornbläser werden.» Nun ist Abt im Sommer auch öfter in der freien Natur beim Üben zu hören: «Da habe ich

genug Platz für das 3,40 Meter lange Instrument und störe niemanden. Zudem widerhallt draussen ein Echo – das ist toll.» Bei Auftritten sei man oft fotografiertes Sujet, «vor allem Touristen aus dem Ausland können manchmal

nicht genug von uns bekommen», sagt der Mann mit dem weissen Bart und strahlt über das ganze Gesicht.

Einen passenden Ort zum Üben zu finden, sei wirklich ein Problem, weiss Ottilia Schuler (73) – und so ist sie auch

In Davos dabei

PROGRAMM red. Am Eidgenössischen Jodlerfest in Davos, das vom 3. bis 6. Juli stattfindet, treten die Teilnehmer in den Sparten Jodeln, Alphorn- und Büchelblasen sowie Fahnschwinger an. Aus dem Kanton Zug sind in der Sparte Alphornbläser dabei:

- **Trio Pep** mit Peter Renggli, Hünenberg
- **Trio Rosengarten** mit Richard von Holzen, Menzingen
- **Trio am Rossberg** mit Manuela Kubli, Menzingen
- **Alphorngruppe Echo vo dä Bärenegg**, Walchwil
- **Trio Männertru**: Anna Stössel (Morgarten), Nikola Suwald (Neuheim), Danielle Oery (Hagendorn)
- **Alphorngruppe Fraueschühli**, Morgarten
- **Büchelduo P+R** mit Richard von Holzen, Menzingen
- **Nikola Suwald**, Neuheim
- **Zuger Alphornbläser-Vereinigung**
- **Trio Ramenegg**: Albert Henggeler (Oberägeri), Peter Henggeler (Oberägeri) und Dany A. Koller (Oberägeri).

im Winter mit ihrem Instrument draussen am Proben. «Man braucht ein gutes Musikgehör, um Alphorn zu spielen», sagt sie, «aber das Instrument kann man in jedem Alter noch erlernen. Ich habe erst mit 60 Jahren angefangen.» Zusammen mit Kollegin Nikola Suwald (70), die seit zehn Jahren Alphornbläserin ist, wird sie in Davos mit der reinen Frauengruppe Fraueschühli auftreten. «Vor 20 Jahren war es noch etwas Besonderes, wenn Frauen auch Alphorn spielen wollten – heute ist es ganz normal», betont Suwald. Das Instrument erlernt hat sie einst in Erstfeld, weil es dort im Gegensatz zu Zug eine Gruppe für Anfänger gab. «Damals waren die Urner in diesem Bereich fortschrittlicher als die Zuger», doppelt sie mit einem Lächeln nach.

Gartenschlauch zum Üben

Auch Nikola Suwald übt im Winter vor allem draussen in der Kälte – wenn die Temperaturen aber zu tief sind, greift sie auf einen Trick zurück. «Ich nehme einen Gartenschlauch in der gleichen Länge wie das Alphorn und stecke das Mundstück auf – der Ton ist dann sehr abgeschwächt, aber ich nutze die gleiche Technik, wie wenn ich ins Alphorn blasen würde.»

Rentner landet auf Gartensitzplatz

CHAM red. Ein 71-jähriger Autofahrer hat beim Parkieren etwas die Orientierung verloren. Er wollte gestern um 14.30 Uhr auf ein Parkfeld bei der Seestrasse in Cham fahren. Beim Korrigieren schoss das Fahrzeug plötzlich nach vorne. Der 71-Jährige durchbrach mit seinem Auto eine Hecke und kam erst auf einem privaten Gartensitzplatz zum Stillstand.

Hoher Sachschaden

Verletzt wurde beim missglückten Parkmanöver niemand. Es entstand jedoch ein Sachschaden in der Höhe von einigen tausend Franken. Die Zuger Polizei nahm dem Lenker den Führerausweis ab.

GEWUSST WO

Kunst - De Boga

diesen Samstag, 09.00 - 17.00 Uhr
Im Einkaufszentrum "Metalli"
Jedes verkaufte Bild von De Boga kommt dem Felsenprojekt zu gut. Gegenleistung Ihr Logo wird 2 Jahre unter www.deboga.ch aufgeschaltet. Das Felsenprojekt geht weiter am Samstag 6 September in der Metalli in Zug De Boga

«Bonjour la vie» in der Manege

ZUG/UNTERÄGERI Der Circus Monti macht in zwei Zuger Gemeinden Halt. Es könnte das letzte Mal sein.

red. Seit 30 Jahren tourt der Wohlener Circus Monti durch die Schweiz. Auch im Kanton Zug ist das Familienunternehmen immer wieder ein gern gesehener Gast. Die Familie Muntwyler und zahlreiche weitere Artisten zeigen in den nächsten Tagen ihre Jubiläumsshow «Bonjour la vie» in Zug und Unterägeri.

Das Artistenensemble lasse das Universum der heutigen Bohemiens aufleben und erzähle deren Geschichten, heisst es in einer Pressemitteilung. In der Manege werde gesungen und getrunken, gefeiert und getrauert, philosophiert und gedichtet.

Hochkarätige Artisten

Einer der Höhepunkte im Jubiläumsprogramm ist der Auftritt des Venezolaners Aimé Morales. Er ist für seine Darbietung mit dem Roue Cyr (ein grosses Rad, in dem der Artist drinsteht) am bedeutendsten Nachwuchsfestival, dem «Festival Mondiale du Cirque de Demain» in Paris, mit der Goldmedaille ausgezeichnet worden. Zudem erhielt er den Publikumspreis. Die Familie Muntwyler ist in der Manege ebenfalls vertreten. Der 20-jährige Tobias Munt-

wyler zeigt mit Jacob Sharpe eine rasanten Diabolo-Darbietung. Johannes Muntwyler zeigt gemeinsam mit Armelle Fouqueray eine selten gesehene, komische Illusionsdarbietung.

Nächstes Jahr mit neuem Konzept

Die Gastspiele in Zug und Unterägeri könnten die letzten gewesen sein. Kürzlich hat der Circus Monti seine neue Strategie vorgestellt. Ab der nächsten

Saison wird er nur noch in wenigen Städten Halt machen. Wie es derzeit aussieht, wird Zug nicht darunter sein (wir berichteten).

HINWEIS

Gastspiele des Circus Monti: Zug, Braunviehzuchtareal, 5. Juli, 15 und 20.15 Uhr, und 6. Juli, 15 Uhr. Unterägeri, beim Strandbad, 8. und 9. Juli, jeweils 15 und 20.15 Uhr. Infos und Vorverkauf: www.circus-monti.ch



Einer der Höhepunkte im Monti-Programm: Aimé Morales im Roue Cyr.

PD/Felix Wey

Leo Eicher tritt doch nicht an

OBERÄGERI red. Selbstbewusst und von einem Wahlerfolg überzeugt, hat Leo Eicher (Bild) Mitte Juni seine Kandidatur für den Oberägerer Gemeinderat bekannt gegeben. Er wolle insbesondere die Position der Unterägerer in der Politik stärken.

Nun macht Eicher einen Rückzieher. In einer Mitteilung hat er gestern seinen Verzicht auf eine Kandidatur bekannt gegeben – infolge gesundheitlicher Probleme, wie er schreibt: «Eine alte Krankheit, welche ich glaubte im Griff zu haben, hat sich in den letzten Tagen mit unverminderter Heftigkeit zurückgemeldet.»

GRATULATION

Zur Lebensweihe

ZUG red. Heute feiern die drei Schwestern der Gemeinschaft der Liebfrauenswestern **Angelica Bürge, Hildegard Huber und Ignazia Bangerter** 50 Jahre Lebensweihe. Wir gratulieren herzlich.